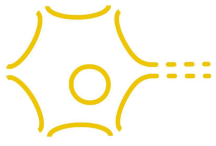




Studien- und berufsbegleitende Weiterbildung

„Systemische Teamentwicklung“





Studien- und berufsbegleitende Weiterbildung „Systemische Teamentwicklung“

Systemische Teamentwicklung – Was ist das?

Unsere Weiterbildung „Systemische Teamentwicklung“ ist ein Best-practice-Format mit unseren **Highlights aus systemischer Supervision, Organisationsentwicklung und Erlebnispädagogik**. Diese stark methodisch-praktisch ausgerichtete Weiterbildung möchte allen Teilnehmenden spannendes Werkzeug in die Hand geben, um Team-Prozesse zielführend, gewinnbringend und abwechslungsreich zu gestalten.

Adressat*innen unserer Weiterbildung sind alle Menschen, die Teams in ihrem Entwicklungsprozess unterstützen möchten: Etwa Inhouse-Trainer*innen, Coaches*, Moderator*innen und Erlebnispädagog*innen – gerne auch Menschen aus sozialen Berufen, die ihre Skills erweitern wollen.

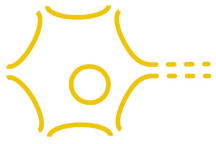


Klassische Themen der Klient*innensysteme unserer Adressat*innen sind: Veränderungen im Team oder in der Organisation, Teamdynamiken, Neue Teammitglieder, Kommunikation und Zusammenarbeit, Diskrepanzen zwischen formeller und informeller Struktur, Teamresilienz, Etablierung neuer Strukturen und Ansätze (z.B. im Projektmanagement).

Tragendes Verständnis für unsere Arbeit ist eine systemische Sichtweise, da wir gemeinsam mit unseren Klient*innen inter- wie intrapersonelle Wechselwirkungsprozesse betrachten und versuchen, Veränderungen in der Systemdynamik zu unterstützen. Unserer Weiterbildung liegen Methoden und Theorien sehr unterschiedlicher Handlungsfelder zu Grunde:

- Modelle und Methoden aus systemischer Supervision und Organisationsentwicklung
- Haltung und Methodik aus systemischem Coaching
- Thesen und Gedanken aus der Organisationspsychologie (z.B. Spiral Dynamics)
- Erlebnispädagogische Theorien und Vorgehensweisen
- Modelle aus der humanistischen Psychologie

Das A und Ω für die Arbeit ist eine sensible und wertschätzende Begleitung und der Glaube an das Expert*innentum der Klient*innensysteme für ihren Prozess.



Die Weiterbildung basiert auf folgenden Säulen:

Grundlagentheorie

Mit dem Ziel einer gelungenen und anwendbaren Theorie-Praxis-Verknüpfung werden die maßgeblichen Kerngedanken, Grundlagen-Theorien und Wirkmodelle der einfließenden Ansätze behandelt. Auf diese theoretischen Grundlagen wird in den Metareflexionen immer wieder Bezug genommen.

Übung

Die verwendeten Techniken und Methoden werden von den Teilnehmenden im Rahmen von Kleingruppenarbeiten, Rollenspielen, Fallübungen und Intervisionsgruppen erprobt, geübt und für die eigene Praxis weiterentwickelt.

Selbsterfahrung

Alle Methoden werden selbst ausprobiert und durchlebt, um deren Qualität von innen heraus zu verstehen. Die Selbsterfahrung unterstützt dabei neben der fachlichen auch die persönliche Weiterentwicklung der Seminarteilnehmer*innen. Das Erkennen eigener Denk- und Verhaltensmuster wird geschärft und hilft so, in der eigenen Praxis professionell mit persönlichen „Filmen“ umzugehen.

Metareflexion

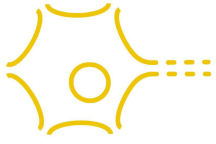
Durch Reflexion auf der Metaebene werden erlebte Vorgehensweisen und Methoden umfangreich fachlich beleuchtet, um deren Einsatz-Möglichkeiten und Grenzen zu betrachten.

Die Leitung

Mart Rutkowski ist Diplom-Sozialpädagoge / Diplom-Sozialarbeiter (EH Freiburg), systemischer Supervisor (ISYS Institut BW) und systemischer Organisationsentwickler (wispo). Außerdem Visionssuchenleiter (erlernt bei Haiko Nitschke), Umwelt- und Erlebnispädagoge, Hochseilgartentrainer (ERCA), Kanuguide (BVK). Als solcher ist er freiberuflich tätig, nebst einer Festanstellung an der freien Schule Kapriole Freiburg. Seit 2005 leitet er Seminare, Lehrveranstaltungen und Weiterbildungen für bundesweite Bildungsträger und Hochschulen. 2010 veröffentlichte er das Fachbuch „Der Blick in den See – Reflexion in Theorie und Praxis“ im ZIEL-Verlag. Für seine Arbeit entwickelte er die beliebte CARTASYS-Methodik, die er auch an die Teilnehmenden seiner Weiterbildungen weitergibt.



Je nach Bedarf wird das Seminar noch durch kompetente Gastdozent*innen ergänzt.



Struktur, Kosten und Umfang

Umfang: Die Weiterbildung umfasst **232 UE an insgesamt 26 Ausbildungstagen** innerhalb von 2 Jahren. Die Ausbildungstage finden in zweitägigen Blöcken gemäß unten aufgeführter Struktur statt. Zusätzlich müssen von allen Teilnehmenden selbstorganisiert **60 UE** (45 Stunden) **Intervision** im Rahmen von Peergrouptreffen sowie ein eigenes **Praxisprojekt** mit mindestens **16 UE** (2 volle Tage) absolviert werden. Hierzu geben wir im Rahmen der Ausbildung alle weiteren Informationen und Unterstützung. Darüber hinaus wird das Eigenstudium von Skripten und Fachbüchern vorausgesetzt. **Das Seminar legt neben der Vermittlung von Methodik und Theorie ein hohes Gewicht auf Selbstreflexion und praktische Übung!**

Gruppengröße: mind. 6, max. 10 Teilnehmende

Investition: Richtwert 2800,-

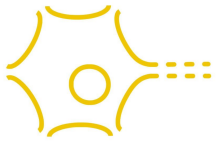
Was bedeutet „Richtwert“? „Richtwert“ bedeutet: Das, was diese Weiterbildung „normalerweise“ kostet. Unsere Idealvorstellung ist aber eine solidarische: Wir wünschen uns eine Preisgestaltung, die Menschen mit weniger finanziellen Mitteln die Teilnahme ermöglicht – und eine Bereitschaft von besser verdienenden Menschen, freiwillig mehr zu geben. Besprich mit uns also im Vorfeld, ob du den Richtwert zahlst, du einen Preisnachlass brauchst oder du einen Soli-Beitrag leisten kannst. Die Zahlung erfolgt in mehreren (i.d.R. zwei) Teilbeträgen über die gesamte Ausbildungsdauer.

Hinzu kommen fixe Kosten für Seminarräumlichkeiten (i.d.R. 10,-/Tag), für Verpflegung (Selbstverpflegung in der Gruppe) sowie ggf. Unterkunft in Eigenorganisation.

Seminarort: Das Seminar findet zu einem überwiegenden Teil im Raum Freiburg statt – Ausnahmen sind möglich, bewegen sich dann aber im Regiokarten-Bereich (= Freiburg, Schwarzwald und Markgräflerland.)

Zertifizierung: Die Zertifizierung durch unser Institut erfolgt nach der erfolgreichen Absolvierung aller Inhalte im Rahmen des Kolloquiums. Unser Zertifikat gibt die Ausbildungsinhalte inkl. der durchgeführten Praxisanteile wieder und ist damit anderen Institutionen gegenüber aussagekräftig.

Verortung und Qualität: Unsere Ausbildung gehört zu den wenigen am Markt, welche systemische Supervisions-Methodik mit erlebnispädagogischen Grundlagen verbinden. Wir gehören keinem Dachverband an, fühlen uns aber den Qualitätsstandards der großen systemischen Fachverbände verpflichtet. Wir unterschreiben die Potsdamer Erklärung der Systemischen Gesellschaft von 2004.



Struktur + Inhalte: Die einzelnen Fachdisziplinen durchmischen und ergänzen sich in dieser Weiterbildung laufend und sind wie folgt gewichtet:

- **46 UE erlebnispädagogische Handlungskompetenz:**

U.a. erlebnispädagogische Definition und Wirkmodelle, Theorien und Methoden zur Gruppen- und Teamdynamik, Inszenierung und Reflexion von Kooperationsspielen und erlebnisorientierten Lernprojekten.

- **85 UE Haltung, Vorgehensweisen und Methoden aus systemischem Coaching:**

U.a. systemische Grundbegriffe, Grundverständnis und Weltbild, Auftragsklärung, Strukturen, Rollen und Muster in sozialen Systemen, Gesprächsführung, systemische Frageformen und -Techniken, Arbeiten mit Skulpturen und Aufstellungsformaten, innere Anteile, kreative Reflexionsmethoden, u.v.m.

- **85 UE Methoden und Vorgehensweisen aus systemischer Supervision und OE:**

U.a. Umgang mit Teamdynamiken in der Moderation, Modelle zur Entscheidungsfindung im Team, Team-Timeline, Tools zur Einbindung neuer Teamkolleg*innen, Konfliktklärung, Kommunikationsanalyse, das Enneagramm zur Teamanalyse, Spiral-Dynamics zur Organisationsanalyse, Einführung in zwei Projekt-Management-Modelle.

- **16 UE Kolloquium:**

Im 2-tägigen Abschlusskolloquium stellen die Teilnehmenden ein Praxisprojekt vor und reflektieren den Ausbildungsprozess. Die Ausbildung endet mit einer gemeinsamen Feier.

Hinzu kommen:

- **60 UE Intervisions-/Lerngruppen:**

Die behandelten Inhalte werden in Intervisions- bzw. Lerngruppen weiter vertieft. Hier ist Raum, sich über den eigenen persönlichen wie fachlichen Entwicklungsprozess auszutauschen, Anliegen zu bearbeiten sowie Techniken und Methoden zu üben.

- **Mind. 16 UE dokumentiertes Praxisprojekt:**

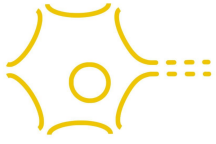
Die Teilnehmenden absolvieren mindestens ein eigenes Praxisprojekt, bei dem sie die erlernten Techniken anwenden und den Prozess in einer Dokumentation schriftlich reflektieren.

- **Eigenstudium (Literaturstudium) in eigener Verantwortung**

Die Teilnehmenden erhalten ausführliche Skripte und diverse Pflichtlektüre zum Selbststudium und zur fachlichen Vertiefung der Seminarinhalte.

Zertifizierung: Mit Absolvierung aller Inhalte erhält der/*/die Teilnehmende das Zertifikat

Systemische*r Teamentwickler*in (SYNAPSE)



Curriculum

Je nach Kenntnisstand/Schwerpunktsetzung der Gruppe kann die Ausbildung in Struktur und Abfolge leicht variieren.

Block 1: EinführungsSeminar: Teambuilding und Teamdynamik

Theorie: Einführung in die Arbeit mit erlebnispädagogischen Kooperationsübungen, erlebnispädagogische Definition und Wirkmodelle, Gruppen- und Teamdynamik, Methoden zum Kennenlernen und Einbinden neuer Teammitglieder, Einführung in Teamrollen-Modelle.

Block 2: systemisches Coaching I

Systeme als sich verändernde Gefüge, systemische Grundhaltung, systemische Grundbegriffe, Auftragsklärung, systemische Frageformen und –Techniken, Kooperationsübungen zum Teambuilding, Reflexionstechniken, Einstieg ins eigene Coachen.

Block 3: systemisches Coaching II

Klassische Systemdynamiken, Arbeit mit inneren Anteilen, Modelle zum Umgang mit Entscheidungen (für Einzelpersonen und im Team). Kooperationsübungen zum Teambuilding, Reflexionstechniken, Analyse der eigenen Kommunikationsmuster.

Block 4: Vertiefungsblock systemisches Coaching III

Dieser Block dient der Übung und praktischen Vertiefung vorangegangener Inhalte.

Block 5: Konflikte und Kommunikation

Konflikt-Arten und Ursachen, Konflikt-Ebenen als Spiegel von Strukturen, konstruktive Kommunikation im Konflikt, Grundlagen der Mediation, Hilfreiche Modelle und Methoden zur Vermittlung in Konflikten.

Block 6: Aufstellungsarbeit I

Chancen und Risiken, Prinzipien und Haltung im Rahmen von Aufstellungen, Wirkmechanismen, Arbeit mit Repräsentant*innen, Arbeit mit Figuren, Stühlen und Bodenankern, metaphorische Formate, Entscheidungs-/Klärungsformate, Spezifika in der Arbeit mit Teams.

Block 7: Grundlagenmodul: Spezifika systemischer Supervision

Unterschied Coaching und Supervision, das supervisorische Rollenverständnis, Zielfindungsbögen zur Unterstützung der Auftragsklärung, Moderationsmethoden für Gruppen (Fishbowl meets 8-Hüte-Technik, Sharing-Council, Schreibgespräch, Worldcafé).

Block 8: Organisation und Kontext

„Typisch mein Laden“ – Spiegelungen und Ergänzungen in Organisationskontexten, die drei Seiten einer Organisation, Organisations-Timeline, Teamsoziogramm und Organigramm, das Modell *Spiral Dynamics* zur Organisationsanalyse.

Block 9: Vertiefungsblock Aufstellungsarbeit II

Dieser Block dient der Übung und praktischen Vertiefung vorangegangener Inhalte.



Block 10: Vertiefung Gruppen- und Teamdynamik

Hypothesenunterstützende Modelle und Werkzeuge zur Reflexion von Persönlichkeitstypen im Team, Vertrauen stärken im Team, Methoden für gelingendes Feedback/Feedforward, Teamerfolgskriterien.

Block 11: Vertiefungs- und Wunschseminar I

An diesem Block behandeln wir intensiv **ein** Wunschthema der Gruppe. Möglich sind z.B. Einführung/Vertiefung des Enneagramm-Persönlichkeits-Modells, Arbeiten mit ausgewählten „Liberating Structures“, Projektmanagement-Methoden, Resilienzfaktoren im Team, das SYNAPSE-Intervisions-Modell für Teams oder die Vertiefung bereits behandelter Inhalte.

Block 12: Vertiefungs- und Wunschseminar II

An diesem Block behandeln wir intensiv **ein** Wunschthema der Gruppe. Möglich sind z.B. Einführung/Vertiefung des Enneagramm-Persönlichkeits-Modells, Arbeiten mit ausgewählten „Liberating Structures“, Projektmanagement-Methoden, Resilienzfaktoren im Team, das SYNAPSE-Intervisions-Modell für Teams oder die Vertiefung bereits behandelter Inhalte.

Block 13: Abschlusskolloquium und Feier

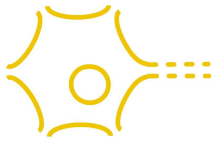
Zeitstruktur

Die einzelnen Module finden i.d.R. alle 6 – 8 Wochen statt. Es wird dringend erbeten, dass zwischen den Modulterminen die Intervisionen stattfinden. Programm-Start ist i.d.R. stets um 9.00 Uhr, das Programmende am ersten Tag eines Moduls i.d.R. um 18.00 Uhr, am zweiten Seminartag i.d.R. um 16.00 Uhr (zzgl. Aufräumen!) Zu den Rahmenbedingungen erhalten die Teilnehmer*innen alle relevanten Informationen stets einige Wochen vor dem jeweiligen Modul per E-Mail.

Termine + Start

Die Ausbildung startet ab Februar 2025. **Die genauen Termine werden im August 2024 festgelegt.**

Nähere Informationen zur Ausbildung, zum Anmeldeverfahren und zu den Inhalten auf Anfrage.



Was unsere Weiterbildung auszeichnet - deine Benefits auf einen Blick

- Du erlernst unsere Best-of-Techniken aus gut zwanzig Jahren interdisziplinärer Praxiserfahrung.
- Du bekommst einen konzentrierten und dennoch fundierten Einblick in systemische Coaching- und Supervisionsmethodik.
- Du erhältst sofort einsetzbare Tools zur zielführenden Moderation von Teamentwicklungsprozessen.
- Du lernst leicht umsetzbare Methoden aus der Erlebnispädagogik kennen.
- Du lernst, sicher und kompetent Gruppenprozesse zu moderieren und einen anregenden Rahmen für andere Menschen zu gestalten.
- Du gewinnst einen tiefen und nachhaltigen Einblick in die systemische Arbeit.
- Unsere Weiterbildung ist praxisnah und zu 97% beamerfrei.
- Du erhältst exklusiv unsere umfangreiche CartaSys-Methoden-Sammlung und damit einen riesigen Handwerkskoffer systemischer Tools.
- Du bekommst über 200 Seiten fundierte Fachskripte und sparst dir damit teure Fachliteratur.
- Du bekommst bei Bedarf kostenlose Einzelcoachings durch unser Lehrtrainer*innen-Team.
- Du profitierst durch persönliche und professionelle Weiterentwicklung.
- Du hast Spaß in einer netten Gruppe und lernst spannende Leute kennen.

Neugierig geworden? ...Wir freuen uns darauf, mit dir in den Dialog zu kommen!